



Säumige Zahler

Personen, die versäumen pünktlich ihre Schulden zu bezahlen, werden als „Säumige Zahler“ bezeichnet. Sie sind der Alptraum eines jeden Gläubigers.

Falls der Kleingartenpächter mit der Zahlung des Pachtzinses für mindestens ein Vierteljahr in Verzug ist und nicht innerhalb von zwei Monaten nach schriftlicher Mahnung die fällige Pachtzinsforderung erfüllt, kann der Pachtvertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist durch den Stadtverband gekündigt werden (§ 8 BKleingG).

Auch wenn Zahlungen auch z. B. nach vier Monaten oder in Teilbeträgen geleistet werden und sich dieses Verfahren über Monate oder sogar Jahre wiederholt, ist das eine schwerwiegende Pflichtverletzung des Gartenpächters. Dauernde unpünktliche Pachtzahlungen und andere zu erbringende satzungsgemäße Nebenleistungen zerstören das Vertrauensverhältnis durch mangelnde Zahlungsmoral. Auch hier ist nach § 8 eine fristlose Kündigung möglich.

Die meisten der finanziellen Forderungen an den Pächter sind durchlaufende Gelder, wie Pachtzins, Grundbesitzabgaben, Beiträge für übergeordnete Verbände.

Unpünktliche Zahlungen der Pächter lassen den Verein schnell selbst zum „Säumigen Zahler“ werden. Um dies zu vermeiden, sollte sich der Vereinsvorstand rechtzeitig an den Verband einschalten.